

Roßbacher Erklärung vom 12. November 2011

Der Arbeitskreis Engagierter Katholiken in der CDU (AEK) ist eine Initiative katholischer Christen in der Christlich Demokratischen Union, die sich zusammengefunden haben, um ihre Interessen innerhalb der CDU zu artikulieren. Im Arbeitskreis Engagierter Katholiken in der CDU (AEK) schließen sich katholische Mitglieder in der CDU zusammen, die auf der Grundlage ihres Glaubens in ihrer Partei einen Beitrag zu einer vor Gott verantworteten Politik leisten wollen, denn „wo Gott ist, das ist Zukunft“ (Benedikt XVI.). Im AEK ist aber jeder katholische Christ willkommen, unabhängig von der Tatsache, ob er Mitglied in der CDU ist oder nicht. Wir verstehen uns insofern als Brücke zwischen Partei und Kirche. Der AEK will grundsätzlich jeden katholischen Christen zum politischen Engagement ermutigen.

Ziel des Arbeitskreises engagierter Katholiken (AEK) in der CDU ist es, innerhalb der CDU in den Prozess der politischen Meinungsbildung die katholischen Positionen einzubringen und in der Außenwirkung der CDU ihre christlichen Grundlagen erkennen zu lassen. Wir sind der Auffassung, dass das „C“ in der Partei zu wichtig ist, als dass es tagespolitischen Notwendigkeiten geopfert werden darf. Wir wollen verhindern, dass vor allem katholische Wähler der CDU durch Wahlenthaltung oder Abwanderung zu anderen Parteien zunehmend den Rücken kehren. Es ist uns nicht egal, dass die Unionsparteien in den vergangenen Jahren fast vier Millionen Wähler verloren haben. Wir laden alle engagierten Katholiken, denen die Zukunft Deutschlands nicht gleichgültig ist, zur Mitarbeit ein.

Dabei legen wir ein Hauptaugenmerk auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Konfessionen in der CDU. Wir stehen für ein klares und erkennbares Miteinander von evangelischen und katholischen Christen in der Politik.

Unter dem Dach des AEK-Mitteldeutschland wurden am 12. November 2011 in Roßbach bei Naumburg a.d. Saale (Sachsen-Anhalt) die drei Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gegründet und jeweils Landesvorstände gewählt. Damit ist ein weiterer Schritt getan, um innerhalb der CDU als Sonderorganisation anerkannt zu werden.

„Die christliche Lehre drängt uns dazu, Missstände anzuprangern, Vorschläge zu unterbreiten und uns zu engagieren für eine kulturelle und soziale Entwicklung, sie drängt uns zu einer effektiven Tatkraft, die alle, denen das Schicksal des Menschen aufrichtig am Herzen liegt, dazu anspricht, einen eigenen Beitrag zu leisten.“

Aus der Katholischen Soziallehre

Roßbach, 12. November 2011

Claudia Heber
AEK-Thüringen

Mathias Kretschmer
AEK-Sachsen

Wigbert Schwenke, MdL
AEK-Sachsen-Anhalt